

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,  
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814  
1814**

12 (9.2.1814)

# Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 12. Mittwoch den 9. Februar 1814.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation des Bauern Mathä Fallers zu Reithenduch.

(1) Am Mittwoch den 16ten n. M. werden durch das dahiesige Amtsrevisorat die Schulden des kürzlich durch Brand verunglückten Bauern Mathä Fallers auf Berg-Gemeind Reithenduch liquidiret, wozu also sämmtlich dessen Gläubiger unter Ausschlußbedrohung zu erscheinen, und ihre Forderungen anzuzeigen haben.

Neustadt den 27. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Willi.

Schuldenliquidation der Johann Müllerschen Eheleute von Linz.

(3) Johann Müller von Linz hat sich insolvent erklärt. Sämmtliche Gläubiger des Johann Müller und dessen Eheweib werden deshalb vorgeladen, Frentags den 11ten Februar in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen mittelst Vorlegung gerichtlicher Urkunden oder auf eine andere genügende Art so wie ihr Vorzugs- oder Unterpfandsrecht zu erweisen; widrigens sie den daraus entstehenden Rechtsnachtheil sich selbst zuzuschreiben hätten.

Müllendorf den 7 Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.  
M. Mors.

Vorladung und Steckbrief.

(4) Unten signalisierter Georg Fürbaf

von Destringen hat mit einem Zoll- und Polizeigarden einen K. Russischen verdächtigen Soldaten in diesseitigem Bezirke verhaftet, und ist in großem Verdacht, sich verschiedener von den bey diesem Russen zur Zeit der Verhaftung vorgefundenen Effekten zugeteignet, mithin einen Diebstahl begangen zu haben. Da er auf die Ladung entwichen ist, so werden die Polizeybehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn sofort auf Betreten zu verhaften und anher einzuliefern.

Zugleich wird gedachter Georg Fürbaf hiemit vorgeladen, binnen 6 Wochen dabier zu erscheinen, und über die Beschuldigung sich zu verantworten, widrigensfalls er des Diebstahls für geständig geachtet, und das Weitere gegen ihn verfügt werde.

### Signalement.

Derselbe ist von Destringen gebürtig, von Profession ein Schmidt, giebt sich für einen Kerschmidt aus, hat das Alter von 30 Jahren, die Größe 5 Schuh 5 Zoll, braune Haare und Augenbraunen, braunen starken Bart, länglich blaßes Gesicht, graue Augen, trägt dormal vermuthlich einen blauen Rock und Mantel, blaue roth besetzte lange Hosen.

Bruchsal den 27. Januar 1814.

Großherzogl. Bad. II. Landamt.  
Machauer.

Obrigkeftliche Kundmachungen.

Diebstahls-Anzeige.

(1) Am 2. d. M. Abends zwischen 5 und 6 Uhr wurde einem reisenden Handelsmann eine halbe Stunde herwärts der Hölle ein Koffer von dem Wagen abgeschnitten, ohne daß es sogleich bemerkt wurde.

In dem mit einem röhren Kalbfell überzogenen und mit Eisenblech beschlagenen Koffer befanden sich folgende Kleidungsstücke:

- 20 Hemden von sächtseuer Bettwand, mit C. K. gezeichnet und von 1 bis 20 numerirt.
- 12 Giletts von verschiedenen Farben, mit von demselben Zeug überzogenen Knöpfen, ebenfalls gezeichnet und numerirt.
- 12 Mastücher, blau mit weißen Blumen, und ganz weiß mit rothen und blauem Rand; gezeichnet und numerirt.
- 24 Paar wollene, leinene, und baumwollene Strümpfe, gezeichnet und numerirt.
- 6 Paar Hosen, nämlich
  - ein Paar von blauem Castmir
  - — — hellgrauem —
  - — — dunkelgrauem —
  - — — grünem Ranquin
  - 2 — — gelbem —

Alle numerirt und gezeichnet.

- 1 blauer Frack mit blau tuchenen Knöpfen,
- 1 grüner Ueberrock mit grün manschesternem Kragen und tuchenen Knöpfen.
- 1 grauer ditto mit gleichen Knöpfen.
- 4 1/2 Ellen grünes Tuch mit Futterleinwand.
- 1 blaue tuchene Kappe mit Pelz und einem schwarz lakirten Schild.
- 1 Paar Stiefel.

Einige Chemisets, Schlackppen u. d. gl.

Wir ersuchen alle löblichen Behörden, auf den Thäter, der durch Verkauf oder Vorzeigung der entwendeten Stücke entdeckt werden dürfte, fahnden und denselben im Betretungsfall gegen Kostenersatz anher überliefern zu lassen.

Freysburg den 5. Februar 1814.  
Großherzogliches II. Landamt.  
F. Molitor.

Landesverweisung.

(3) Gottlieb Weeber von Freudenthal,

im Königreich Württemberg, ist wegen Diebstahl seit dem 18. Oktober 1813 in dem hiesigen Zuchthaus gefänglich verwahrt gewesen und heute nach erstandener 3monatlichen Strafzeit wieder entlassen, und der sämmtlichen Großherzoglich Badischen Landen verwiesen worden.

Signalement.

Derselbe ist 34 Jahr alt, bester Statur, 5 Schuh 3 Zoll 2 Strich groß, hat ein längliches volles Gesicht, graue Augen, mittelmäßige Nase, kleinen Mund, schwarzbraunen Bart, und dergleichen kurzgeschchnittene Haare, starke Wangenknochen, und eine breite kurze Stirn.

Die bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand in ein Paar langen leinenen Hosen und dergleichen Wamies, schwarz floretseidenem Halstuch, leinenen Strümpfen, Schuh mit Bändel, und einer grauen Filzkappe.

Bruchsal den 18. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

Schmidt.

Kaufanträge.

Güter-Verkauf.

(2) Am 17. künftigen Monats Vormittags 9 Uhr werden aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Freyfrau von Hinterfald die folgenden Güterstücke am gewöhnlichen Ausrufsorte öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

- a. Zwen Jauchert Matten im untern Metzgergrün, Begebenhauser Banns, oben an Freyfrau von Brandenstein, unten die Jos. Hug. Erben, e. S. Kronenwirth von Beckenhäusen, a. S. an N. Mayer von Wippertskirch, geschätzt auf 500 fl.
- b. Drey Haufen Moosland in der Wiehre, e. S. an die Wittwe Hartmann, vornen an Blas Männer aus der Wiehre, geschätzt auf 75 fl.
- c. Zwen Jauchert Acker auf der Peime, die aber schon mehrere Jahre zu Matten liegen geblieben sind, e. S. Joh. Schinzig, a. S. an Blas Männer, hinten an das

gemeine Gut, und vornen an Wittwe Hartmann, geschätzt auf 360 fl.

d. Sechs Haufen Reben auf der Glacie, e. S. an den Kunzbach, a. S. und vornen an die Allmend, hinten an Präsen-tiar Wild, geschätzt auf 540 fl.

Die gerichtliche Schätzung wird als Aus-rufspreis angenommen:

Die Kaufbedingungen sind folgende:

1. Der Kaufschilling ist in 4 vom Kaufs-tage an à 5 prEt. verzinslichen Terminen abzuführen, wovon ein Drittheil sogleich baar, der Ueberrest aber in den darauf folgenden drey Jahren, vom Kaufstage an gerechnet, zu bezahlen ist.
2. Für das Maas der Grundstücke wird keine Gewähr geleistet.
3. Bis zur gänzlichen Berichtigung des Kaufschillings wird sich auf den verlauf-ten Realitäten das erste Pfandrecht vor-behalten.

Freyburg den 29. Jänner 1814.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.  
Wolfinger.

Verlauf des sogenannten Plattenhofs im Simonswalde.

(2) Am 15. künftigen Monats wird aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Frey-frau von Hinterfad die ihr eigenthümlich zugestandene Hälfte des s. g. Plattenhofs im Simonswalde, bestehend in Gebäulichkeiten, beyläufig 35 Fauchert Matten, 55 Fauchert Acker, 121 Fauchert Weidfeld und 52 Fau-cher Wald nebst dem bedeutenden Viehstande, Ackergeräthschaften und sonstigen Fahrnissen — unter den nachstehenden Bedingungen öffent-lich an den Meistbietenden versteigert werden:

1. Dieser Hofanteil wurde sammt Zugehör-den unterm 2. Dezbr. v. J. auf 10.381 fl. 2 kr. gerichtlich geschätzt; allein jene ge-richtliche Schätzung wird wegen dem in-zwischen verminderten Fahrnißstande (in Heu, Stroh und Früchten etc.) so wie auch wegen den nachfolgenden Kaufbe-dingungen noch Abänderungen erleiden, und sodann die verbesserte gerichtliche Abschätzung zum Ausrufspreis angenom-men werden.
2. Der Kaufschilling ist in 4 vom Kaufs-

tage an a 5 prEt. verzinslichen Terminen zu berichtigen, wovon der erste in einem Vierteljahre — die drey übrigen aber in den drey darauffolgenden Jahren, von dem Tage der Versteigerung an gerechnet, zu bezahlen sind.

3. Dem Käufer wird, außer dem Falle der Entwährung des Eigenthums des Kauf-objekts, weder für das Maas und die Güte der Grundstücke, noch für die da-rauf haftenden Gerechtsamen und Lasten, noch endlich für den Stand der Fahrnisse Gewähr geleistet, und es wird daher Je-dem überlassen, sich über diese Punkte vor dem zur Steigerung aufgestellten Tage zu erkundigen, oder dem ihm vorgelegten Beschriebe sich anzuvertrauen.
4. Dem Käufer wird außer den unbestrit-tenen auf dem Hofe haftenden gewöhnli-chen Lasten die Uebernahme des herkömm-lichen Drittels zu 5 prEt. und zwar schon für den gegenwärtigen Fall, auferlegt.
5. Hat sich bey der Versteigerung jeder Kauf-lustige durch genügende Zeugnisse über den Besitz eines freyen Vermögens auszuwei-sen, welches wenigstens zwey Drittheile des Schätzungswertes des Gutes enthält.
6. Bis zur gänzlichen Tilgung des Kauf-schillings wird das erste Pfandrecht auf dem versteigerten Gute vorbehalten.

Die Versteigerung wird am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr im Engelwirthshause in Waldkirch vor sich gehen.

Freyburg den 29. Jänner 1814.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.  
Wolfinger.

Güter Verkauf.

Samstag den 12ten Hornung werden in dem Ausstreich des Lorenz Widermay-ers Güter zu Ehingen im Vogtshaus verstei-gert werden.

Kaufliebhaber haben bis 9 Uhr Früh allda zu erscheinen, und die Bedingungen anzuhören.  
Engen den 21. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Hamburger.

Grundstücke. Versteigerung.

Freitag den 11ten Hornung werden Frühe 9 Uhr in des Thurmbecker Dirr-

hammers Behausung dahier mehrere Grundstücke, als Acker, Wiesen, dann etwas Mobilarschaft im Aufstreich verkauft werden.

Den Kaufslustigen werden die Bedingnisse alldorten vom Amtsrevisorat eröffnet.

Engen den 21. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Hamburgr.

### Pacht-Antrag.

Güter-Verpachtung.

Höchster Anordnung zu Folge wird der ohnweit Dettingen liegende herrschaftliche Hof Kohnhausen, dessen gegenwärtiger Bestand auf Georgi d. J. zu Ende gehet, mit den dazu

gehörigen 91 Jaucherten Ackerfeld, 32½ Jauchert Gras- und Baumgarten, und 19 Jaucherten Wieswachs, im Ganzen auf 9 Jahre unter annehmbaren Bedingungen Mittwoch den 16ten d. M. im Wirthshaus zum Kreuz in Dettingen in Steigerung anderweit verpachtet werden.

Dieses wird andurch mit dem zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die allenfallsige Liebhaber an besagtem Tag und Ort früh um 9 Uhr bey der Steigerung sich einzufinden haben, und obrigkeitliche Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse mitbringen müssen.

Mainau den 1. Februar 1814.

Großherzogliche Domänenverwaltung.  
Dettingen.

### Dienst-Anträge.

(Die erledigte Schulstelle zu Kadohphzell betreffend.)

Durch die erfolgte Resignation des Lehrers Manz ist eine der Kathol. Lehrstellen bey der Stadtschule zu Kadohphzell erledigt worden.

Die Competenten um diesen, mit einem jährlichen Gehalt von 307 fl. verbundenen Schuldienst haben daher binnen 4 Wochen nach Verkündung dieses, ihre Vorstellungen mit den hiezu erforderlichen Zeugnissen bey diesseitigem Kreisdirectorio einzureichen.

Es wird dabey bemerkt, daß der Candidat zu diesem Dienste nicht nur Zeugnisse über seine Kunst, die Orgel zu spielen, sondern auch über hinlängliche Kenntnisse in dem Gesang zum Unterricht der Jugend beizubringen habe.

Konstanz den 29. Jänner 1814.

Großherzoglich Badisches Directorium des Secretes.

Hofer.

Reischbacher.

unter Anlegung seiner Zeugnisse sich in Bälde anher melden.

Stoßach den 27. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Müller.

### Vakante Scribentenstellen.

(3) In unterzeichneter Verwaltung wird die erste und zweite Scribentenstelle, erstere zu Ende Januarii und die zweite auf Georgii 1814 erledigt. Hiezu Lusttragende solide und Rechnungsverständige Subjekte wollen sich in Bälde dahier melden, und beyfällige Bedingungen darüber alsdann unverzüglich vernehmen.

Müllheim den 18. Jänner 1814.

Großherzogl. Domänenverwaltung.  
W. Ludwig.

### Vakante Aktuariatsstelle.

(2) Die zweite Aktuariatsstelle mit einem fixen Gehalte von 270 fl. ist dahier vacant.

Wer sich hiezu qualifiziret glaubet, wolle

Ein Dehlmüller wird gesucht.

(3) In meine Dehlmühle suche ich einen geschickten Dehlnecht, der sowohl mit der Trotte als auch mit einer Presse umgehen kann. Der Eintritt kann sogleich geschehen, und die Bedingnisse sind bey mir zu vernehmen.

Müllheim den 23. Jänner 1814.

Isaak Smelin, Müller.